



Fahrbericht Azimut 116 „Vida“

Von Hans Wischer



Abbildungen: aktuelles Modell, Copyright Azimut Yachts

***In der 30- bis 35m-Klasse bietet Azimut-Benetti jetzt zwei Linien:
Benetti Classic und Azimut 116. Beide werden in Viareggio gebaut.
Mit der Azimut 116 war Hans Wischer unterwegs.***

6 Uhr früh. Noch im Dunkeln manövriert uns German Lopez, mexikanischer Kapitän der Azimut 116 *Vida*, vorsichtig aus dem Hafen von Viareggio zu einem Überführungstörn nach Genua. Mit diesem in Viareggio gefertigten Dreidecker stößt Azimut in die Sphären der Schwestermarke Benetti vor - als Größen-Pendant zur Classic-Serie von Benetti. Doch im Gegensatz zum traditionellen Look der 35-m-Benettis wirken die eleganten Linien der nahezu gleich langen Azimut moderner und fließender. Zurückzuführen auch auf die großen Azimut-typischen elyptischen und verspiegelten Seitenfenster, in diesem Fall drei zu jeder Seite. Noch ein wesentlicher Unterschied: Die Benetti Classic ist ein geruhssamer Verdränger, die Azimut 116 ein 23,4 kn schneller Gleiter. Dem Stefano Righini wirklich schnittige Linien verpasst hat.

23,4 kn sind zwar nicht gerade rasant, für eine 132 t schwere Motoryacht aber ein gewaltiges Geschwindigkeitspotential. Aus dem Stand heraus zeigt die Speedmarke nach 30 Sekunden 22 kn an. Auch das ist ein guter Werft für eine Yacht dieser Größe. Aus Verdränger- in Gleitfahrt ging die *Vida* nach 14 Sekunden nahtlos über. In die See bei Stärke 3 wurde in allen Richtungen satt eingetaucht. Die langen Dünungswellen, die noch vom rauheren Vortag standen, elimierten die Trac-Stabilisatoren weitgehendst. Indes kam der offensichtlich nicht für 132 Tonen ausgelegte Autopilot nicht mit achterlich auflaufender See zurecht und ließ uns auf leichten Schlingerkurs gehen.

Azimuts Flaggschiff überzeugt durch ein überwältigendes Raumangebot. Das beginnt hoch oben mit einem rund 90 qm riesigen Sonnendeck auf Flybridge-Ebene. Außensteuerstand, Außenpantry mit Bar, Barbecue-Grill und Icemaker, Liegewiese für drei Personen sowie zwei Sitzrunden, die eine für vier, die andere für 14 Personen, sind von einem schattenspendenden Hardtop überdacht. Wird Sonne gewünscht, lassen sich in den Hardtops zwei 10 bis 12 qm große Aussparungen per Schiebeverdeck öffnen. Außerhalb der Überdachung steht der Jacuzzi. Für die Erfrischung nach den Bad im Whirlpool gibt es außerdem eine Dusche. Und für sich ganz persönlich hat der Eigner an der Steuerbordreling noch ein Sprungbrett für das Bad im Meer installiert.

Unter Deck sorgen Parkettböden in den Salons und im Steuerhaus sowie Kunststoffböden im Crewquartier für Pflegeleichtigkeit, geben Teppiche am Essplatz und in den Kabinen wohlige Fußgefühl. In den Bädern, auch in dem des Kapitäns, beherrscht Marmor die Szenerie. Die Möbel sind in seidenmattem Wallnussholz und heller Eiche gehalten, von Capellini stammen die verschiedenen Polsterstoffe. Das gesamte Interieur wirkt ausgesprochen harmonisch und edel, Carlo Galeazzi hat wieder einmal seinen Ideenreichtum unter Beweis gestellt. Für's Entertainment gibt es acht Sony- und Sharp-Flachbild-TVs, diverse Stereo-Kassetten-Radios, CD- und DVD-Player.



Fahrbericht Azimut 116 „Vida“

Von Hans Wischer



Der innere Steuerstand befindet sich auf halber Etage zwischen Flybridge und Salondeck. Die Windschutzscheiben nach vorn sind erfreulicherweise nicht getönt, gewähren selbst bei trüber Sicht guten Blick hinaus. Und eine Belüftung von innen sorgt dafür, dass sie nicht beschlagen. Der Steuerstand mit hellbraunen Leder-Auflagen ist reichhaltig ausgerüstet – mit mtu-/VDO-Instrumenten, GPS-Kartenplotter, Radar, Auto-pilot, Echolot, und UKW-Anlage von Raymarine und einem Raytheon-RNS- 1500-Raytech-Navigations-system. Der Clou ist das Touch-Screen-Monitoring-System von mtu, mit dem Scheibenwischer und Anker-setzen aktiviert und Lichter geschaltet werden. Es zeigt diverse Alarmer an, darunter auch offene Fenster in den Kabinen. Die Kommunikation an Land (Telefon, Fax, E-mail, Internet) erfolgt über ein Wevecall-Satellitensystem. Auf einen Pilotensessel hat Kapitän German Lopez verzichtet. Er könnte darauf einschlafen. „Denn zuviel Komfort macht müde,“ meint er. Einen Rückenbügel will er sich noch spendieren lassen, um beim Stehen zu entspannen. Bequemer haben es da schon die Gäste im Steuerhaus: Für sie gibt es auf dem einem lederbezogenen Ecksofa vier feine Sitzplätze, allerdings mit niedriger Rückenlehne. Sollen auch sie nicht einschlafen?

Die Generosität setzt sich auf dem Hauptdeck fort. Mit rund 25 qm bietet das Cockpit achtern reichlich Empfangsraum für die Bordparty – oder das abendliche Open-Air-Dinner für acht bis zehn Personen am festen Tisch. Auf Tastendruck öffnen die Schiebetüren den Zutritt in den weiten Salon. Drei Sofas und diverse Sessel laden zum Verweilen. Ein niedriges Sideboard trennt den Salon vom Essplatz. Der mit der Galley (mit Herd, 5 Kühl- und 2 Tiefkühlschränken, Geschirrspüler von Miele sowie General-Electric-Mikrowelle), durch die Crewmesse verbunden ist. Diese Anordnung - alles auf dem Hauptdeck - erleichtert der Crew das Servieren und erlaubt ihr zugleich ein anteiliges Wohngefühl auf dem Hauptdeck. Ganz vorn auf dieser Ebene bietet ein kleiner Salon mit Schreibtisch, großem Plasma-TV und Musikanlage kuschelige Sofas für kleine Runden oder ganz allein nur für den Eigner, wenn er trotz willkommener Gäste an Bord einmal ungestört sein möchte.

Eine Etage tiefer im Unterdeck gibt es mittschiffs die Eignersuite und zweit Gästekabinen, über eine Extratreppe im Vorschiff eine dritte Gästekabine – oder das Reich für drei Kinder. Denn dort gibt es neben zwei Einzelbetten ein ausklappbares Pullmannbett und ein eigenes Duschbad. Die Eignersuite mit Kingsize-Bett, Schreibtisch und Sitzcke erstreckt sich über die gesamte Schiffsbreite, große ovale Fenster zu beiden Seiten lassen ungewöhnlich viel Licht hinein. Über ein Fenster verfügt ebenfalls der begehbare Kleiderschrank. Das Marmorbad mit blau abgesetzten Dekorelementen bietet neben Jacuzzi-Wanne einen Doppelwaschtisch, die Duschkabine und eine Jets-Vakuum-Toilette. Die beiden weiter vorn angeordneten Gästekabinen sind identisch, auch wenn andere Farben für die Stoffe gewählt wurden. Für die Nacht stehen Queensize-Betten zur Disposition, die beiden Bäder in hellem Marmor sind mit Rundduschen ausgestattet. Unterhalb des Eigner- und Gästebereiches führt ein Fluchttunnel vom Maschinenraum ins Crewquartier ganz vorn im Schiff.

Wenn nicht auf der Flucht, erreicht die Crew ihr Quartier mit Parkettboden durch Messe und Galley auf dem Hauptdeck, steigt dann eine Treppe hinab. Dem Kapitän wurde ein Queensize-Bett und Marmor-Bad mit Teakgrating in der Duschkabine spendiert. Die übrigen vier Crewmitglieder teilen sich zwei Etagenbettkabinen und ein Duschbad im Kunststoff-Look.

Die Heckklappe der Lazarette dient zugleich als großzügige 12 ½-qm-Badeplattform mit einsteckbarer Reling und Badeleiter. Vom Cockpit auf dem Hauptdeck über zwei bequeme Treppen zu erreichen. Staufächer daneben nehmen Außendusche und Landanschlusskabel auf, wobei erwähnt werden sollte, dass es für das Elektrokabel ein patentes Aufwicklungssystem gibt. In der Garage finden Tender und Jetski Platz. Zu haben ebenso wie das Slipsystem dafür als Extra. An Bord der *Vida* fiel die Wahl auf ein Seadoo-Jetboot und einen Yamaha FX-Cruiser. Von der Lazarette führt eine Tür in den Maschinenraum, eine Innentreppe auf das Backbord-Seitendeck.



Fahrbericht Azimut 116 „Vida“

Von Hans Wischer



Fazit: Mit der 116 steigt Azimut in die Superyacht-Klasse auf. Klasse haben auch - wie bei Azimut üblich - Niveau und Qualität des Interieurs mit exzellenten Holzarbeiten.

Daten:

Länge ü.A.	35,50 m
Breite	7,65 m
Tiefgang	2,10 m
Höhe ü.WL	9,38 m
Verdrängung	voll geladen 132 t
Rumpfform	Knicksant mit tiefem V - Aufkimmung mittschiffs 14°, am Heck 10,5°
Rumpf -Material	GFK, bis zu 21 mm stark
Deck-Material	GFK & Sandwich
Aufbauten	Sandwich
Motorisierung	2 x 1.470 kW / 2 x 2.000 PS (mtu - 16-Zylinder-Turbodiesel mit ZF-V-Antrieb)
Propeller	4-Blatt (Detra)
Treibstoff	18.000 l
Reichweite	800 sm bei 23,4 kn, 1.600 sm bei 6-7 kn
Generator	55 kW (Kohler)
Stabilisatoren	Trac
Elektr. Bugstrahlruder	45,5 kW (American Bowthruster)
Frischwasser	2.800 l
Warmwasserboiler	2 x 120 l (elektrisch)
Abwasser	Greywater 1.450 l, Blackwater 1.450 l
Seewasseraufbereitung	100 l/h (Hydromar)
Passarelle	Besenzoni beleuchtet, mit Handlauf
Klimatisierung	Heizung & Air Condition (Cruisair)
Alarm-Systeme	Video-Kameras Maschinenraum und Achtercockpit, Rauchmelder in allen Kabinen, Maschinenraum und Garage
Klassifizierung	RINA
Exterieur-Design	Stefano Righini
Interieur-Design	Carlo Galeazzi
Werft	Azimut (Italien) Via Martin Luther King 9-11, I-10051 Avigliana (Italien), Tel. +39 011 93 161, Fax +39 011 93 67 270
Internet	www.azimutyachts.net

Fahrwerte:

Wir maßen dem Lighurischen Meer vor Portofino bei Wind- und Seestärke 3 als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel bei 70 % Ladung (Tanks) und 8 Personen an Bord

Maximal	23,4 kn bei 2.300 U/min, erreicht nach 38 sec / 64 dBA am Innensteuerstand, 80 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 73dBA im Salon, 72 dBA in der Eignerkabine
---------	--



Fahrbericht Azimut 116 „Vida“

Von Hans Wischer



Minimal	mit 1 Maschine 4,7 kn, mit 2 Maschinen 6 kn bei 580 U/min / 54dBA am Innensteuerstand, 59 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 63 dBA im Salon, 58 dBA in der Eignerkabine
Untere Gleitfahrt	15,6 kn bei 1.650 U/min, erreicht nach 13 sec / 60 dBA am Innensteuerstand, 71 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 71 dBA im Salon, 68 dBA in der Eignerkabine
Marschfahrt	19,6 kn bei 2.000 U/min / 60 dBA am Innensteuerstand, 72 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 76 dBA im Salon, 74 dBA in der Eignerkabine